



Auf dem Plan ist schon zu sehen, wie es in ein paar Monaten aussehen soll (v.l.): Nils Potthoff (Vorarbeiter Firma Schmitz), Bettina Backhaus (stellvertretende Projektleiterin, Büro Brandenfels), Tobias Middelhove (Bauleitung, Firma Schmitz), Uwe Bosse (Projektleiter Technisches Gebäudemanagement) und Frank Westkamp (Teamleiter Technisches Gebäudemanagement). EV-Fotos: Riese

Infrastruktur für die Sporthalle und neue Spielbereiche an der Käthe-Kollwitz-Schule

Vier Mal so viel Platz zum Toben

Von Heidrun Riese

EMSDETTEN. An der Käthe-Kollwitz-Realschule stehen die Bagger noch lange nicht still. Nach der Fertigstellung der neuen Sporthalle (EV berichtete) sind nun noch die dazugehörigen Parkplätze samt Zuwegung sowie das Spielfeld am Grünring an der Reihe. Außerdem wird der Spielplatz auf die Fläche hinter dem Schulgarten verlegt und erstreckt sich künftig bis zur Sträterstraße. Damit ist der öffentliche Spielbereich für Kinder und Jugendliche vier Mal so groß wie zuvor.

Bereits um Pfingsten herum haben die Arbeiten an den Außenanlagen begonnen, für deren Planung das Büro Brandenfels aus Münster verantwortlich zeichnet. Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres soll der erste Teil fertiggestellt sein. „Alles, was man braucht, um die Sporthalle in Betrieb nehmen zu können, muss dann gewährleistet sein“, betont der Projektleiter, Uwe Bosse vom Technischen Gebäudemanagement der Stadt Emsdetten. Das bedeutet, dass die 30 Parkplätze, von denen

sechs barrierefrei sind, und die Zufahrt, auch für etwaige Feuerwehreinsätze sowie die Fluchtwege gesichert sein müssen.

Noch etwas länger, etwa bis Ende Oktober, dauern die Arbeiten an Spielfeld und -platz – unterteilt in verschiedene Bereiche, die sich vom Grünring bis zur Sträterstraße erstrecken. Sie sollen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder verschiedener Altersgruppen sowie Jugend-

liche bieten. Etwas kleiner als bisher fällt das Spielfeld mit den Maßen von nun 13,6 mal 17,9 Metern aus, das mit Toren und Basketballkörben ausgestattet wird. Dieses wird durch eine Fördermaßnahme mit Landesmitteln bezuschusst. Angrenzend findet sich dann ein Abschnitt mit Hängematten und Relax-Liegen, zum Schulgarten hin schließt eine Kletterspinne den Bereich ab. Von diesem durch den Schulgarten ge-

trennt entsteht zur Sträterstraße hin der neue Spielplatz – mit Kletteranlage für die Ü3- und Spielhaus für die Ü3-Kinder – beides mit altersgerechter Rutsche und Schaukel, sowie Sitzbänken für die Begleitpersonen.

„Temperaturen und Feuchtigkeit sind bei der Fertigstellung des Spielfeldes entscheidende Faktoren.“

Projektleiter Uwe Bosse

Die Kosten für die komplette Maßnahme – also Infrastruktur für die Sporthalle sowie die Spielbereiche inklusive Planung – betragen eine Millionen Euro. Um die Umsetzung kümmert sich der Garten- und Landschaftsbau Schmitz aus Rheine, ausgenommen des Spielfeldes am Grünring.

Das steht übrigens aus gutem Grund als letzter Punkt auf der Agenda. „Wir müssen von hinten nach vorne arbeiten“, erklärt Bosse. Da sich die Zufahrt zur Baustelle am

Grünring befindet, geht es mit den Spielplätzen an der Sträterstraße los – auch, damit der Kunststoffbelag des Spielfeldes durch die schweren Baufahrzeuge nicht gleich kaputt gefahren wird. Um den Zeitplan einzuhalten, müsse allerdings auch das Wetter mitspielen, erklärt Frank Westkamp, Leiter des Technischen Gebäudemanagements. „Temperaturen und Feuchtigkeit sind bei der Fertigstellung des Spielfeldes entscheidende Faktoren“, ergänzt Bosse. Heißt: Es darf nicht zu kalt und es muss trocken sein, damit zunächst Kunststoffgranulat und schließlich die Endbeschichtung auf den Asphaltuntergrund aufgebracht werden können. „In der Hinsicht ist der Kunststoffbelag sehr sensibel“, informiert Westkamp. Dafür profitieren die Jugendlichen, die das Spielfeld später nutzen, von den dämpfenden Eigenschaften des Bodens. „Bei einem Sturz ist die Verletzungsgefahr lange nicht so hoch wie auf Pflastersteinen“, erklärt Projektleiter Uwe Bosse. „Außerdem ist der Untergrund gelenkschonender.“



Die Randsteine sind bereits gesetzt, hier entstehen Parkplätze für die fertiggestellte Sporthalle.